

EMAH

Ökomobilität in der österreich-ungarischen Grenzregion



KÖZLEKEDÉSTUDOMÁNYI INTÉZET NONPROFIT KFT.
INSTITUTE FOR TRANSPORT SCIENCES NON-PROFIT LTD.



EMAH - Workshop

18.06.2014 - Amt der Burgenländischen Landesregierung, Archivsaal (Altbau, 3. Stock)



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH





Agenda

- **EMAH: Das Projekt**
 - Programmgebiet & Kooperationspartner

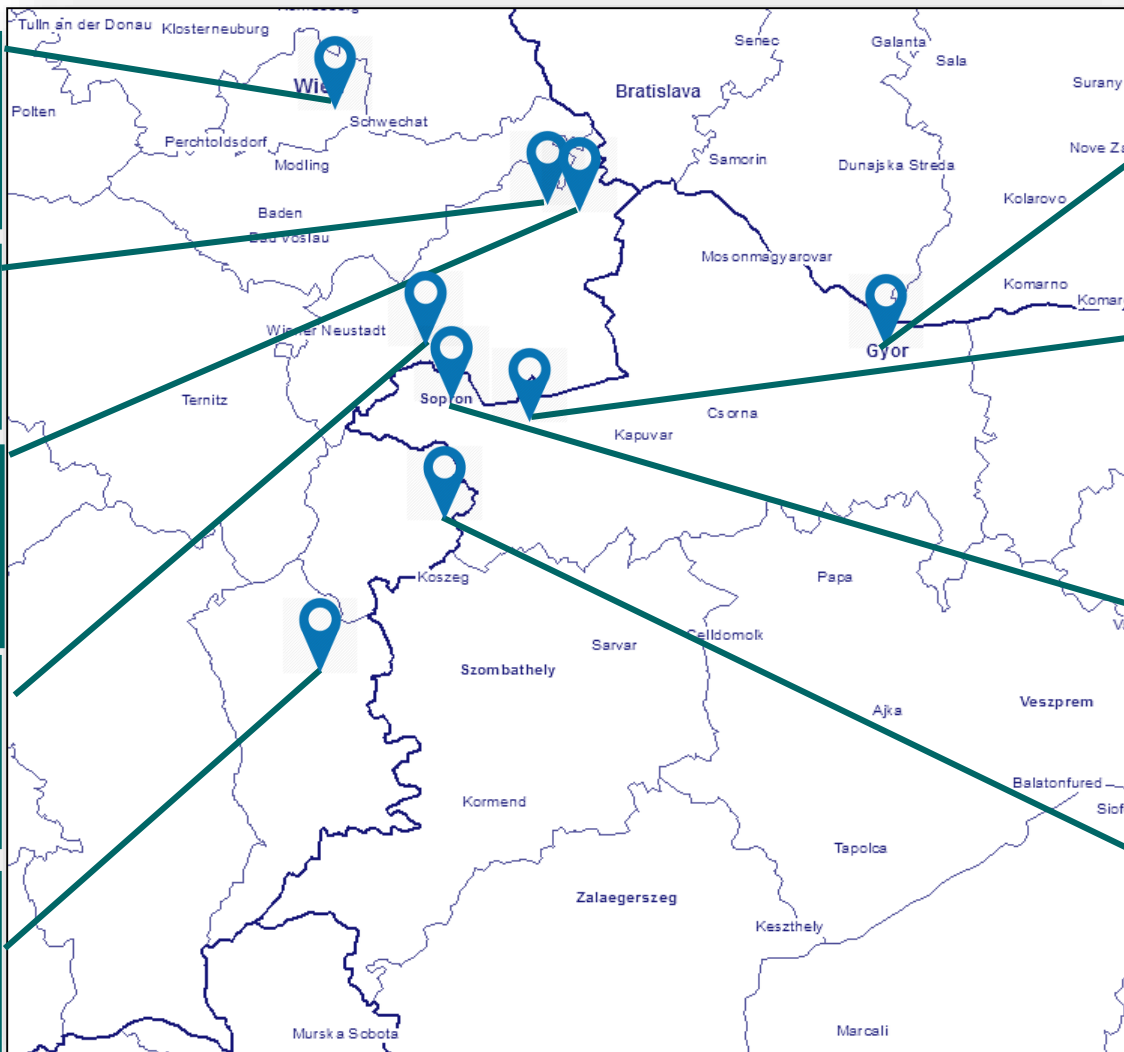
- **Zusammenfassung erste Ergebnisse**
 - Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterbefragung
 - Umgebungsanalyse und Interviews
 - Potenziale für Ökomobilität
 - Company Reports

- **Ausblick**





Das Projektgebiet





Die Fragebögen

Jeder Kooperationspartner erhielt im Rahmen der Erhebung

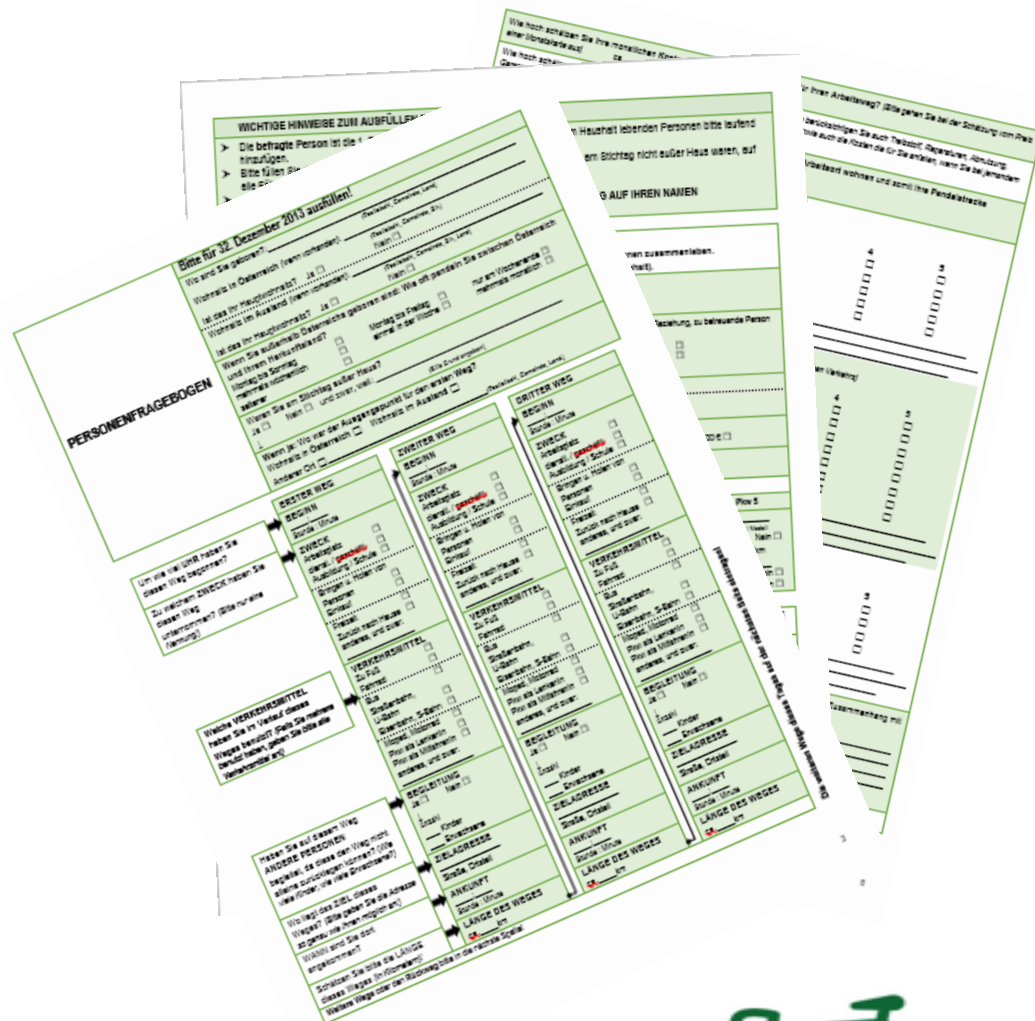
- Haushaltsfragebogen
- Wegekette
- Zusatzfragen

420 ausgefüllte Fragebögen

- 366 Österreich
- 54 Ungarn

Arbeitspendler in Österreich

- Hauptwohnsitz AT 69,3 %
- Hauptwohnsitz HU 30,7%



Umgebungsanalysen & Interviews

Bei den Umgebungsanalysen standen die örtlichen Rahmenbedingungen im Zentrum des Interesses.

Es wurde die örtliche Infrastruktur gesichtet, die Anbindung an den öffentlichen Verkehr erhoben und die räumlichen Gegebenheiten für Ökomobilität ermittelt.

In den Interviews wurde gemeinsam mit den Firmen detailliert auf die Firmenspezifika eingegangen.





Motorisierter Individualverkehr (Auto)



- Ausreichend Stellplätze vorhanden
- Unmittelbare Nähe zur Arbeitsstätte
- Leichte Erreichbarkeit

- Durchschnittliche Belegung: 1,17 Personen pro PKW
- Hauptverkehrsmittel am Weg zur Arbeit



Fußverkehr

- Fußgängeranbindung öfters schlecht oder gar nicht ausgeleuchtet.
- Ungeschützter Zugang



- Bahnhof Parndorf
- Fußweg Oberwart
- Fußweg Fertöd
- Fußweg Rust



Radverkehr

- Lückenschluss
- Versperrmöglichkeiten
- Platzierung der Abstellgelegenheiten

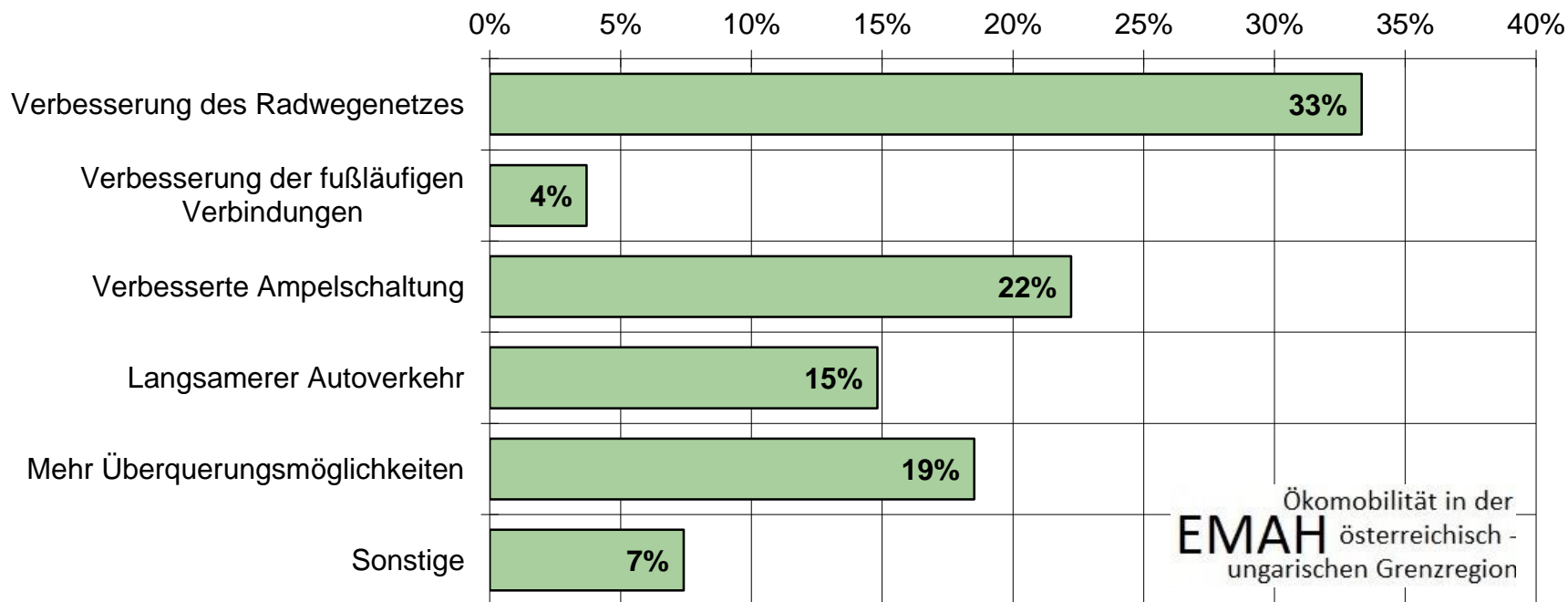


- Lutzmannsburg
- Oberwart
- Rust
- Wirtschaftsuniversität Wien
- Széchenyi István Egyetem Győr





Verbesserungen nicht motorisierter Individualverkehr



Öffentlicher Verkehr (ÖV)

- Große Lücken im ÖV (insb. Südburgenland)
- Qualität der Infrastruktur (siehe Fotos)
- Erreichbarkeiten

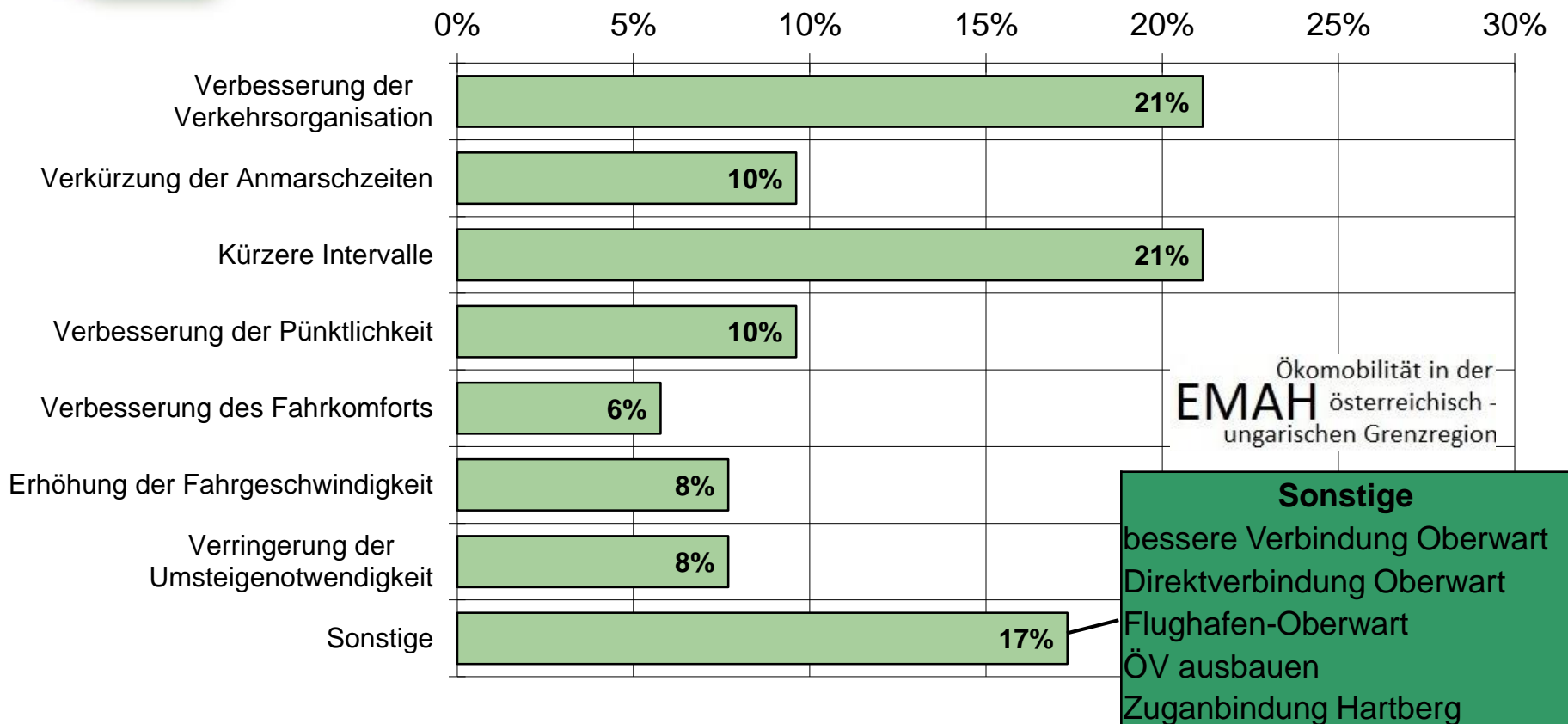


- Bahnhof Parndorf
- Bushaltestelle Rust
- Bahnhof Zurndorf
- Bushaltestelle Sopron





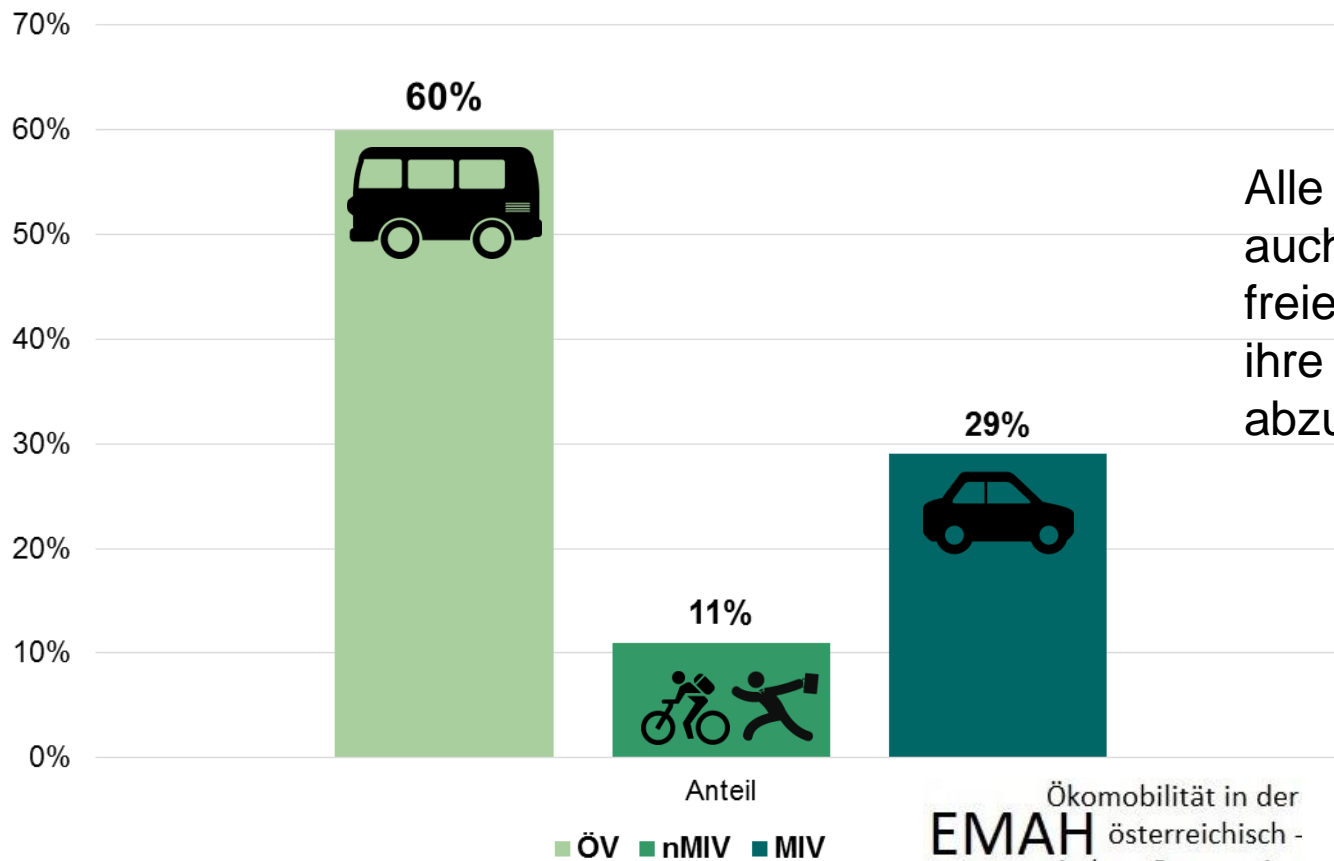
Verbesserungen ÖV





Freie Kommentare der MitarbeiterInnen

Häufigkeit der Nennungen



Alle Befragten hatten auch die Möglichkeit, freie Kommentare über ihre Verkehrssituation abzugeben.

Ökomobilität in der
EMAH österreichisch -
ungarischen Grenzregion



Fazit Umgebungsanalyse

Im Laufe der Analyse hat sich ein sehr differenziertes Bild in Bezug auf die vorhandene Infrastruktur gezeigt.

Öffentlicher Verkehr:

- 1) Schlechte Erreichbarkeit (Zu- und Abgänge)
- 2) Mangelnde Infrastrukturqualität (teils verschlossen, teils mangelhafter Zustand)
- 3) Schlechte Rahmenbedingungen (Intervalle, Umstiegsmöglichkeiten, Fahrtdauer)

Radverkehr:

- 1) Lücken im Radwegenetz
- 2) Fehlende Abstell- und Abschließmöglichkeiten (nur teils vorhanden, prominentere Platzierung)
- 3) Unzureichende Beschilderung





Company Reports

Jede teilnehmende Firma wird einen individuellen Bericht über die derzeitige Situation und über die möglichen Potenziale im Bereich der Ökomobilität erhalten.

Daran angeschlossen ist ein Maßnahmenpaket, welches an den erhobenen Potenzialen ansetzen wird.

WU TUW KTI
WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT WIEN TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN KARRIERE- UND BERUFSSYSTEME

WU Vienna, TU Vienna, KTI

BETRIEBLICHES MOBILITÄTS-MANAG

EMAH Eco-mobility in border region

Helmut Lemmerer, ABC, ABC, ABC
Version: Template

Wien, Budapest, June 2014

EMAH

Inhaltsverzeichnis

- INHALTSVERZEICHNIS..... I
- ABBLDUNGSVERZEICHNIS..... I
- TABELLENVERZEICHNIS..... I
- 1 EINLEITUNG, AUSGANGSLAGE UND PROBLEMSTELLUNG..... I
- 2 BETRIEBLICHE INFRASTRUKTUR..... I
- 2.1 VERGLEICH DER BEFÄHIGUNG UND DRUCKLAUF..... I
- 3 METHODIK DER BEFÄHIGUNG..... I
- 4 AUSWEITUNG DER FRAGENBOGEN..... I
- 4.1 FRAGENBOGEN..... I
- 4.1.1 Systemgraphische Daten..... I
- 4.1.2 Mobilitätsdaten..... I
- 4.2 PERSONENBOGEN..... I
- 4.2.1 Fragebogen..... I
- 4.2.2 ZUSATZFRAGEN UND WEITERE AUSWEITUNGEN (OVINGUNG, POTENTIALS)..... I
- 4.3 BEWERTUNG UND PROBLEMANALYSE..... I
- 5 MASSNAHMEN UND UMSETZUNG..... I
- 5.1 VERGESSERUNGSPROZESS..... I
- 5.1.1 Bereich Fahrgastentwurf (MV)..... I
- 5.1.2 Bereich Hersteller/Individualverkehr (IV)..... I
- 5.1.3 Bereich öffentlicher Verkehr (OV)..... I
- 5.1.4 PUBLIZITÄTSKAMPAGNE..... I
- 5.2 FÜRGEHENDIGKEIT..... I
- 5.2.1 Allgemeines..... I
- 5.2.2 Berechnungspunkte..... I
- 6 ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSFOLGERUNGEN..... I
- 7 LITERATUR..... I
- 8 ANHANG..... I

EMAH

Table 1: Car availability

Year	Total	Car	Motorcycle	Other
2007	2300	1800	500	0
2008	2300	1800	500	0
2009	2300	1800	500	0
2010	2300	1800	500	0
2011	2300	1800	500	0
2012	2300	1800	500	0
2013	2300	1800	500	0
2014	2300	1800	500	0

BETRIEBLICHES MOBILITÄTS-MANAGEMENT

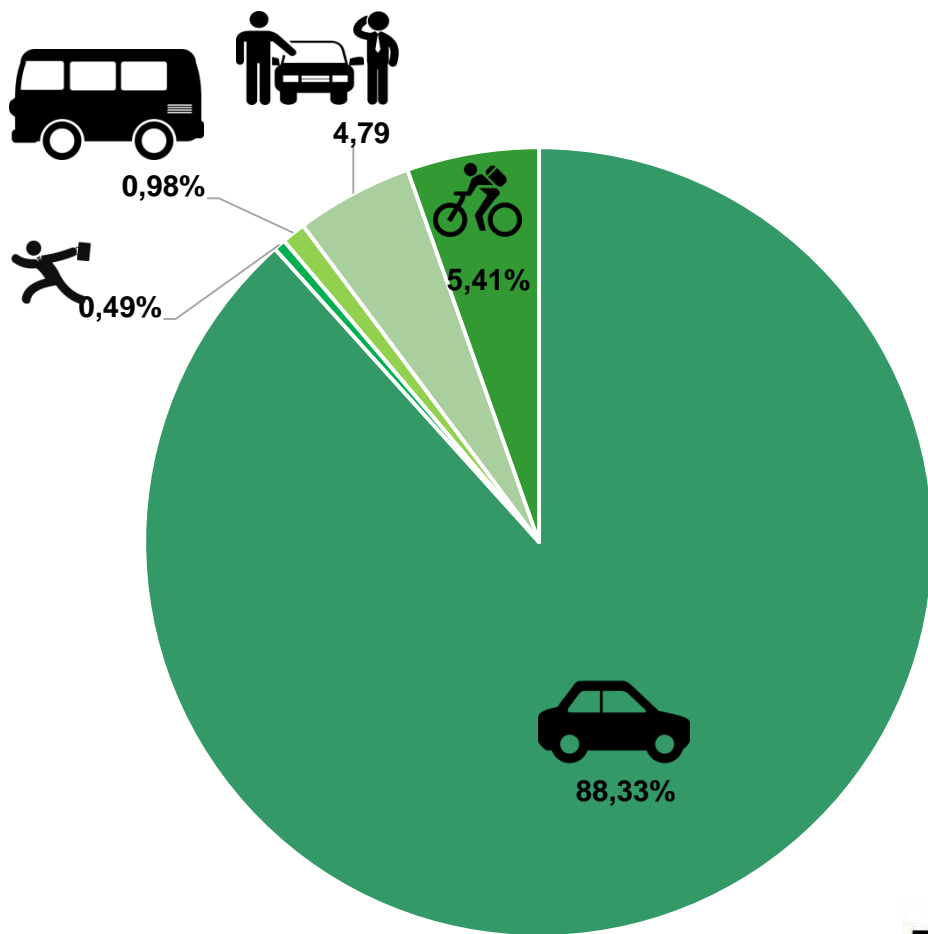
EMAH

30 Juni 2014

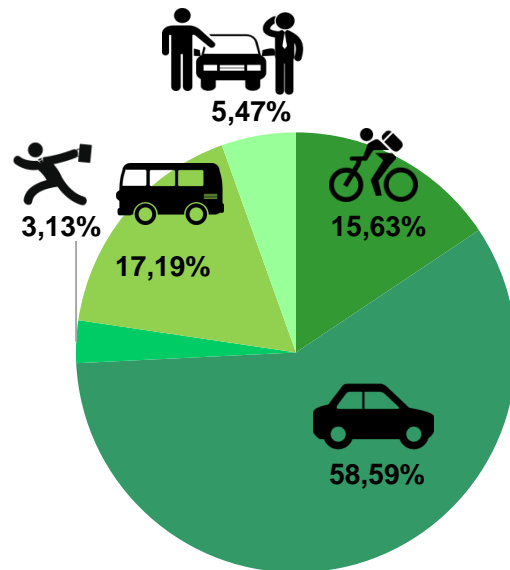
9001



Verkehrsmittelwahl über alle teilnehmenden Firmen (Alle Wege, Arbeitswege + Wege in der Freizeit)



Österreichische Firmen



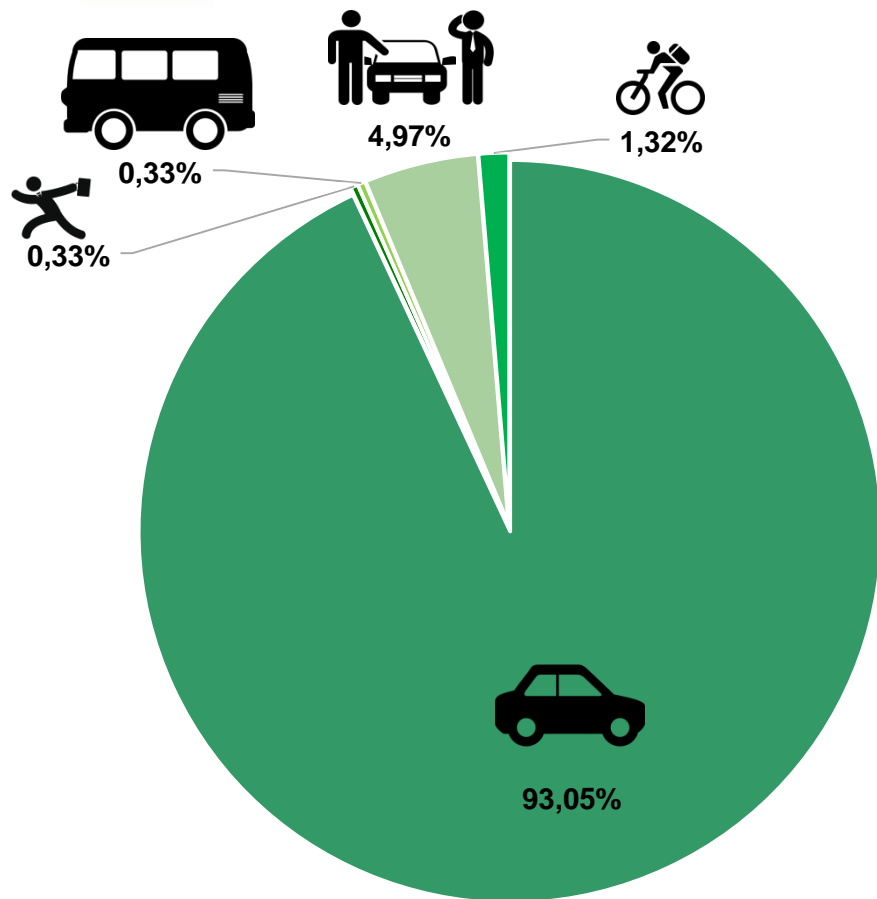
Ungarische Firmen

Ökomobilität in der
EMAH österreichisch -
ungarischen Grenzregion

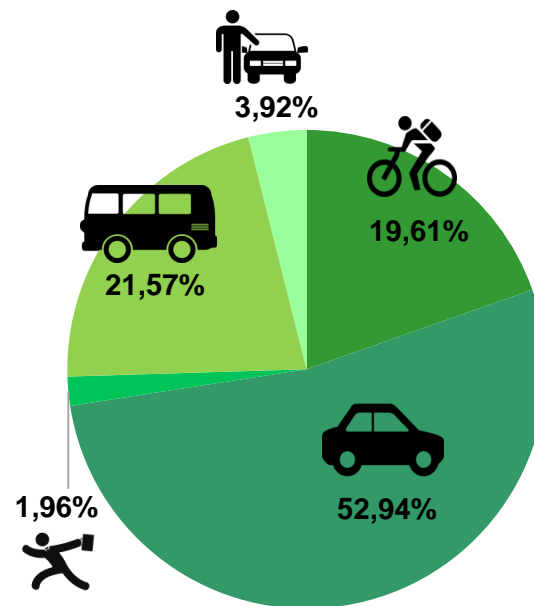




Verkehrsmittelwahl über alle teilnehmenden Firmen (Arbeitswege)



Österreichische Firmen



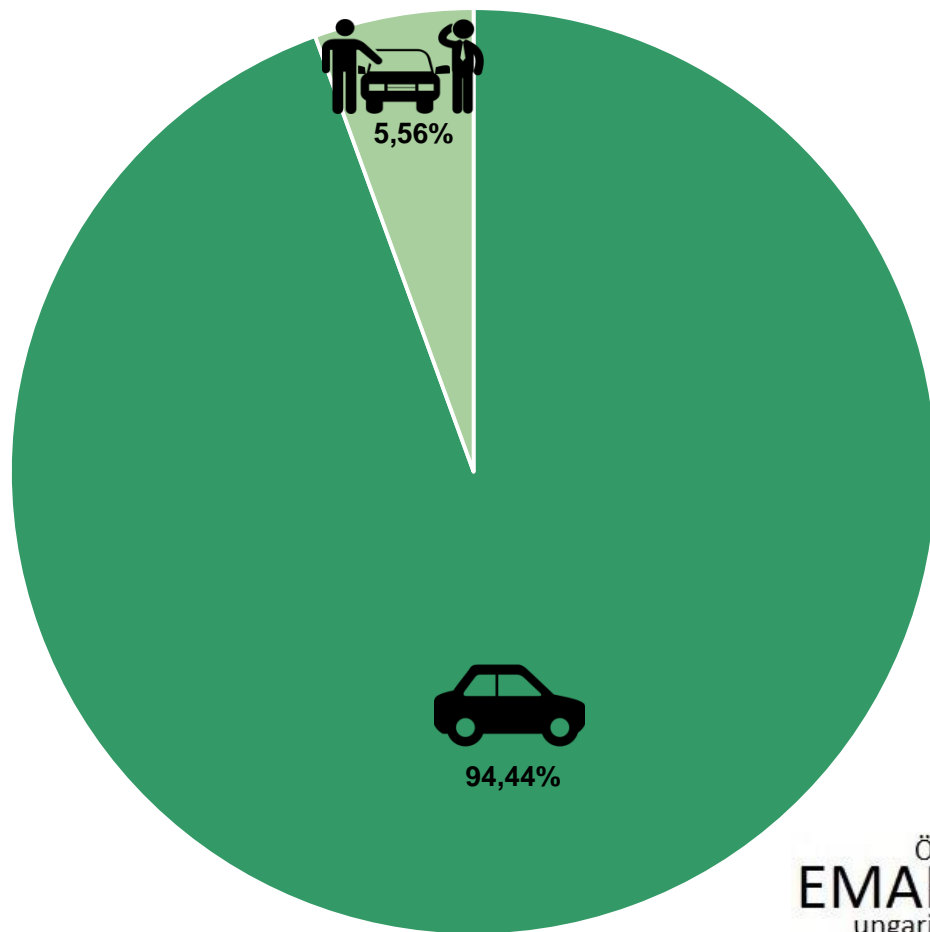
Ungarische Firmen

Ökomobilität in der
EMAH österreichisch -
ungarischen Grenzregion





Verkehrsmittelwahl der ungarischen MitarbeiterInnen (Arbeitswege, österreichische Firmen)

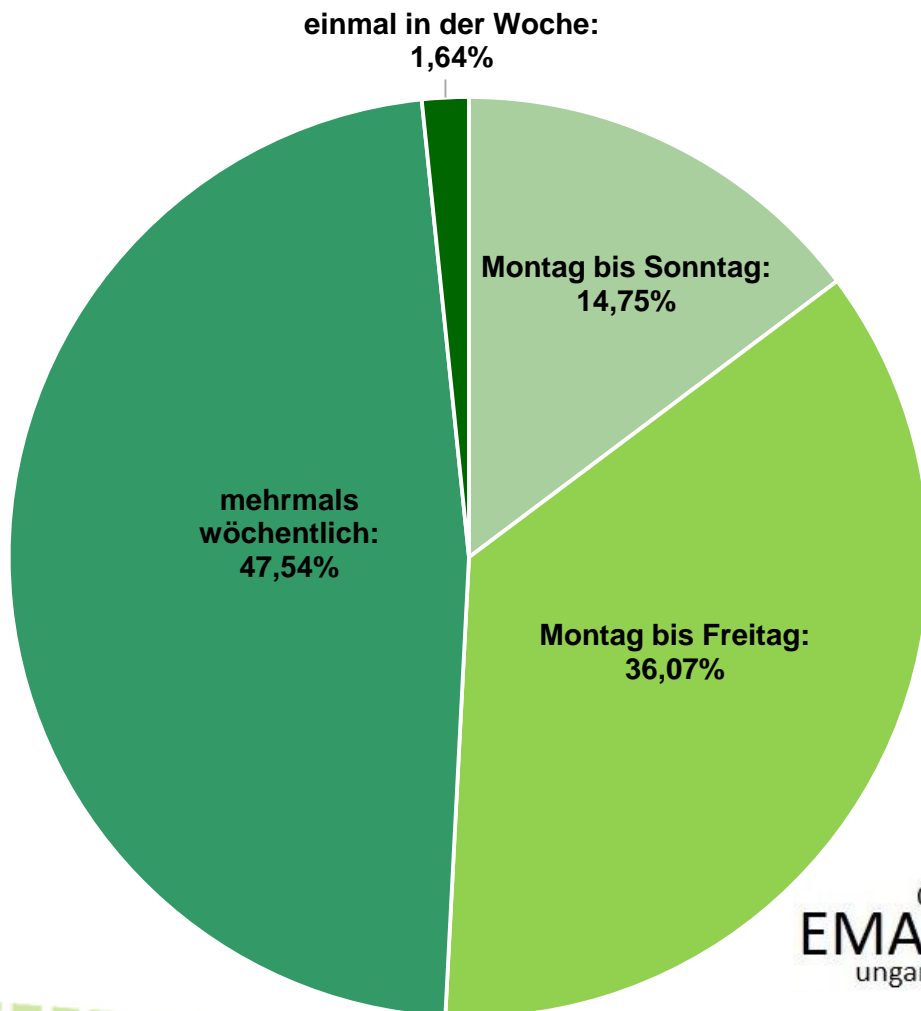


Ökomobilität in der
EMAH österreichisch -
ungarischen Grenzregion





Pendelverhalten der ungarischen MitarbeiterInnen (Arbeitswege)



durchschnittliche Pendeldistanz / Tag	95 km
Summe / Tag	6.985 km
Maximum	270 km
Minimum	2 km

Ökomobilität in der
EMAH österreichisch-
ungarischen Grenzregion





EMAH

Ökomobilität in der österreich-ungarischen Grenzregion



KÖZLEKEDÉSTUDOMÁNYI INTÉZET NONPROFIT KFT.
INSTITUTE FOR TRANSPORT SCIENCES NON-PROFIT LTD.

Mobility



creating the future
AT-HU 2007-2013



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH



Einsparungspotenziale

Das Einsparungspotenzial bezieht sich auf eine Reduktion von

- CO₂,
- Kosten oder
- Energiebedarf

im Verhältnis zum PKW (1 Person).

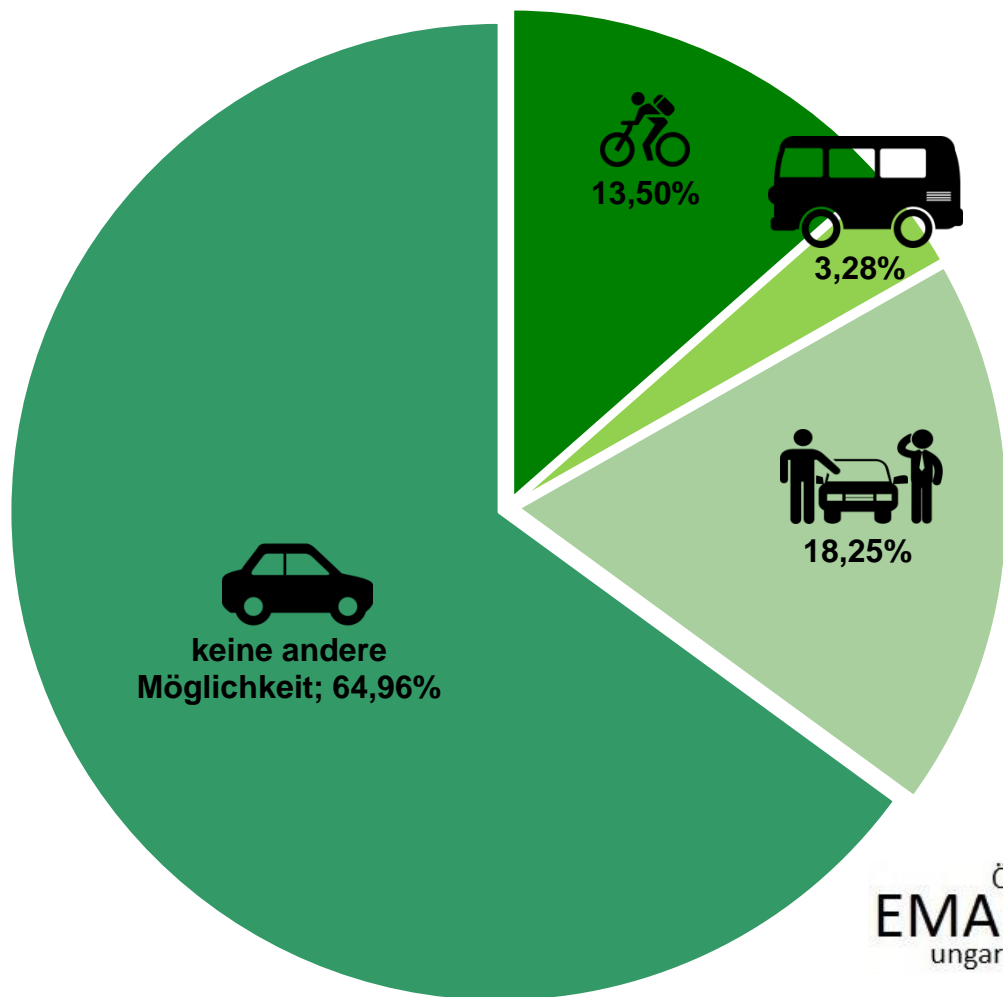
Einsparungspotenzial ist gegeben, wenn die Nutzung eines **umweltfreundlicheren Verkehrsmittels** auf der gesamten Pendelstrecke für den Pendler oder die Pendlerin möglich ist.





Möglichkeit der Nutzung (1)

(Subjektive Einschätzung der PKW-LenkerInnen)



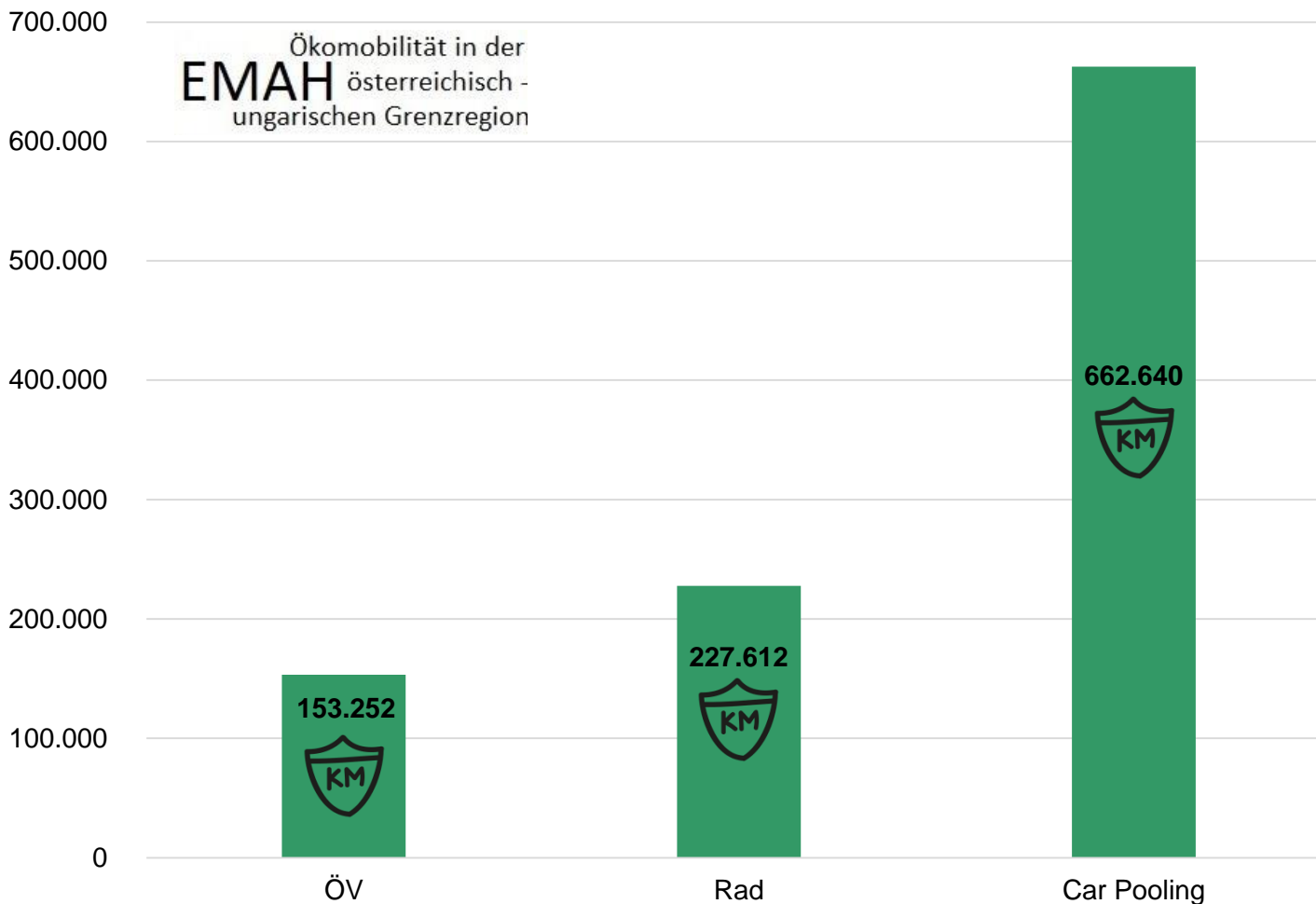
Ökomobilität in der
EMAH österreichisch -
ungarischen Grenzregion



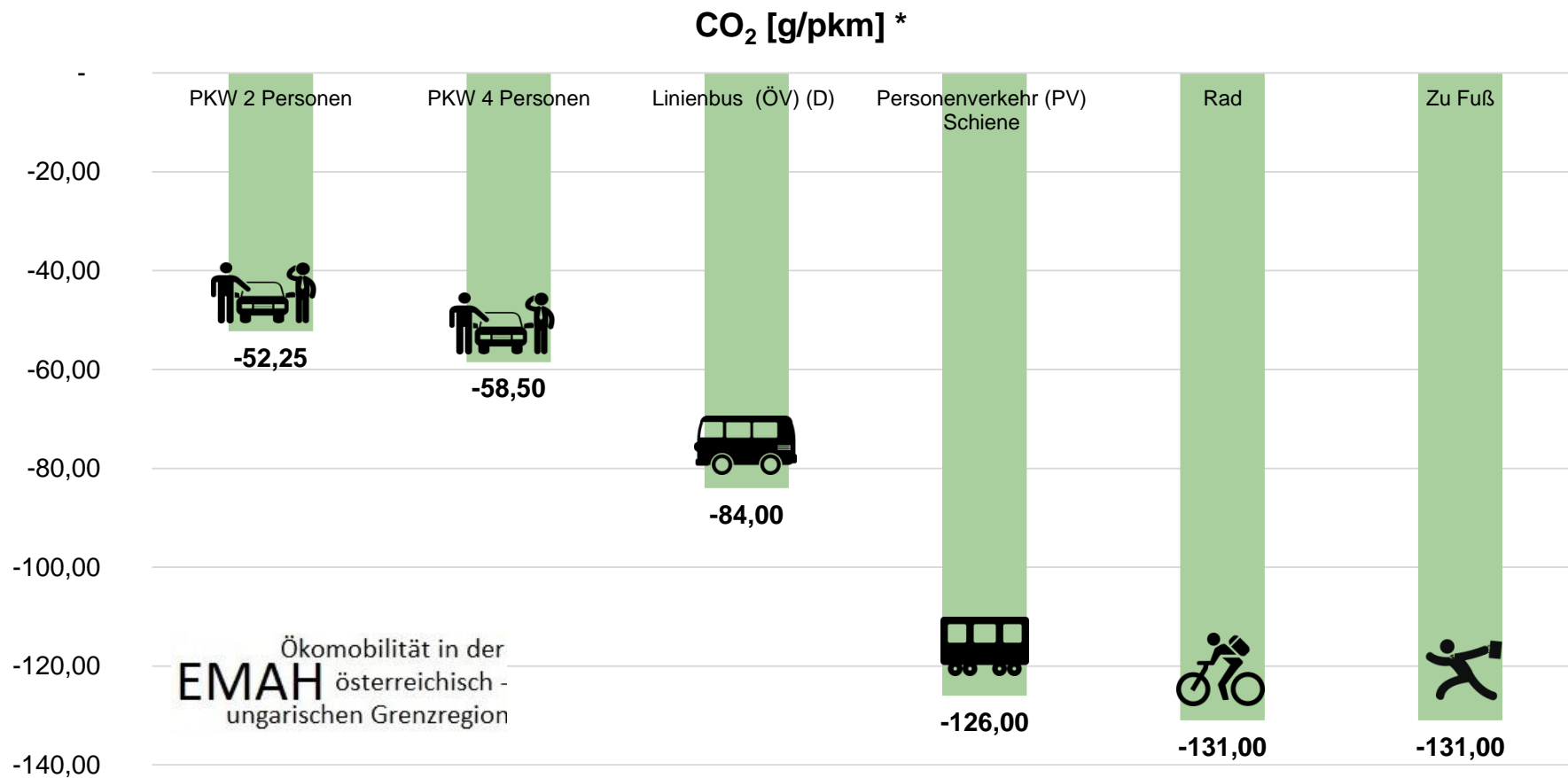


Möglichkeit der Nutzung (2)

(km/Jahr)



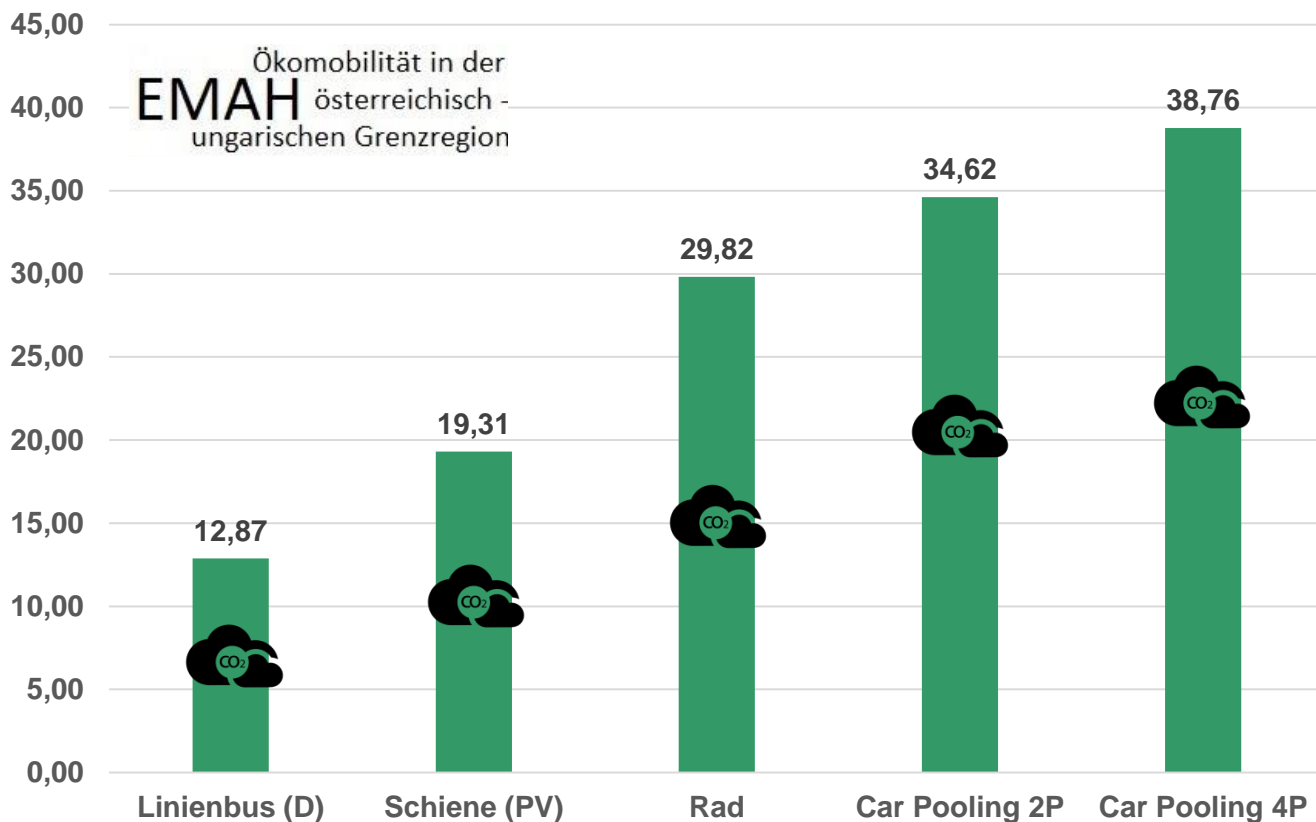
Einsparungspotenziale (in CO₂)





Einsparungspotenziale der teilnehmenden Firmen (CO₂)

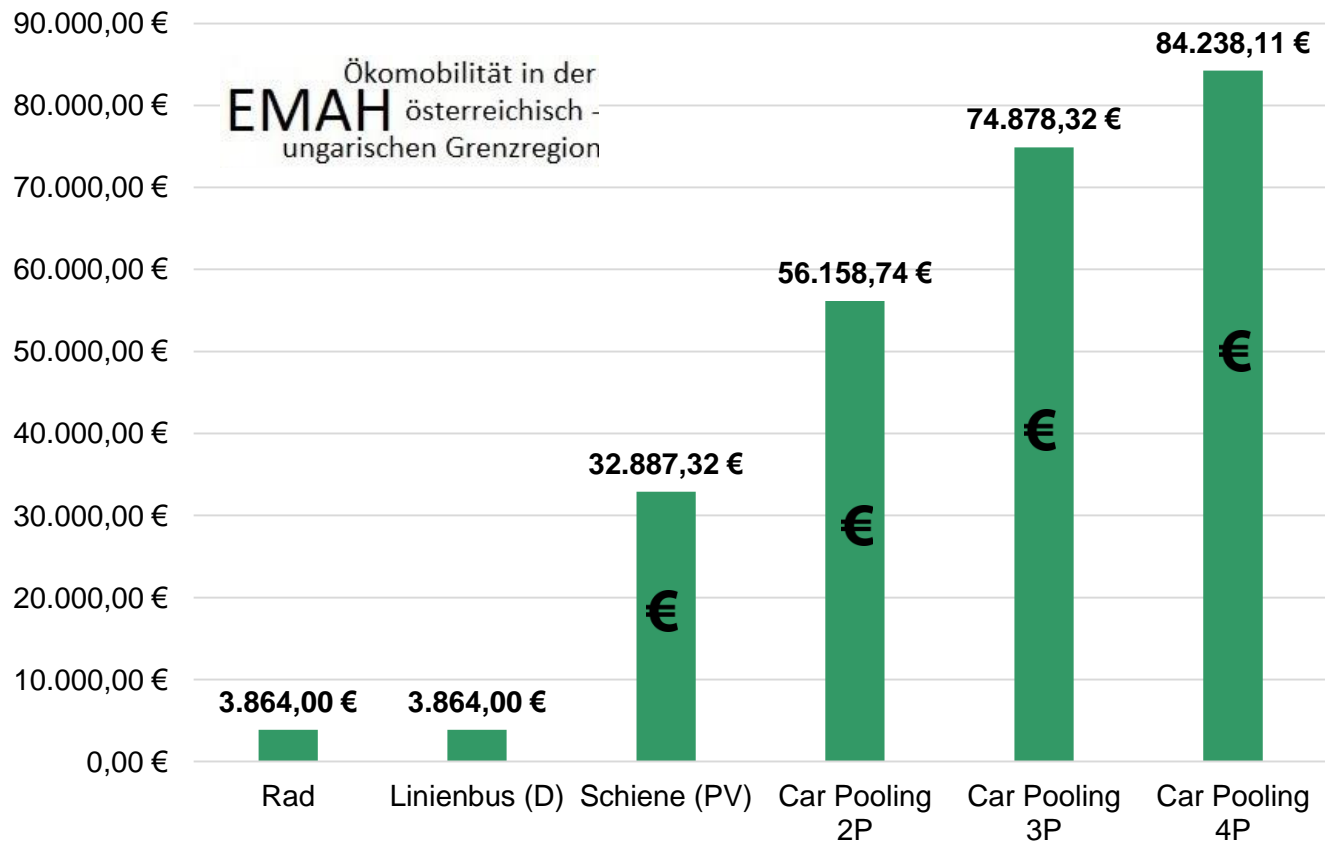
CO₂ Einsparung t/Jahr





Einsparungspotenziale der teilnehmenden Firmen (Kosten)

Kostensparnis EUR/Jahr



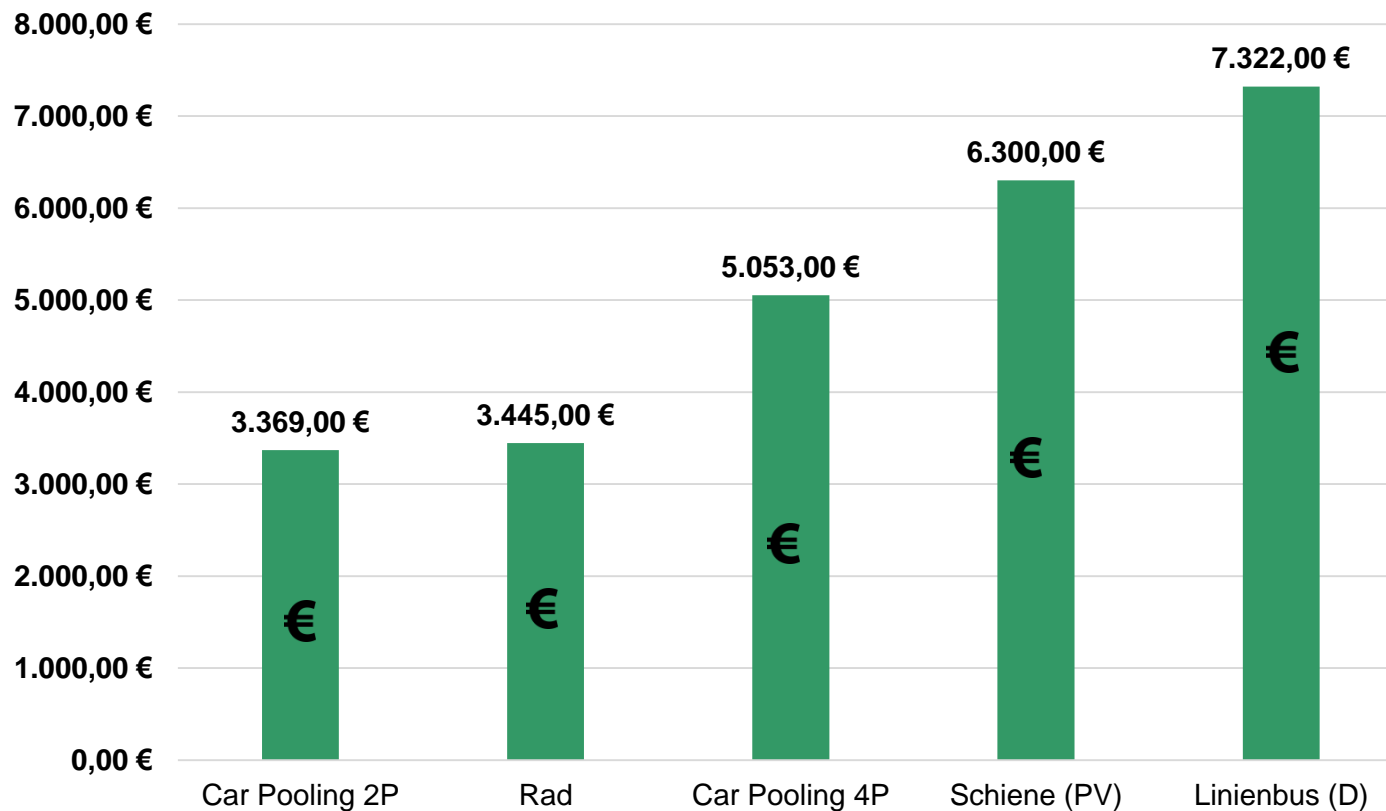
Ökomobilität in der
EMAH österreichisch -
ungarischen Grenzregion





Einsparungspotenziale der teilnehmenden Firmen (Kosten)

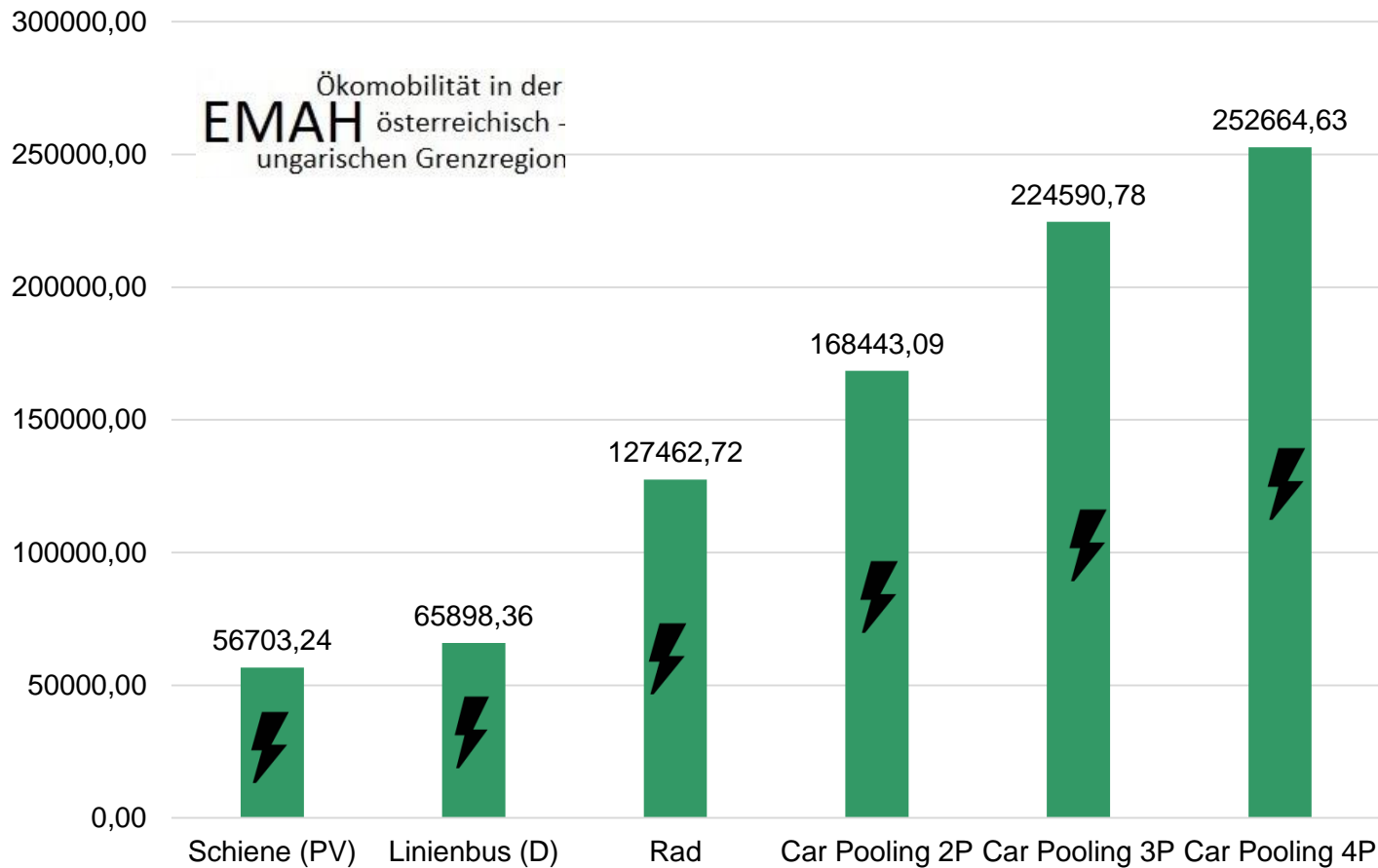
Kostensparnis pro MA EUR/Jahr



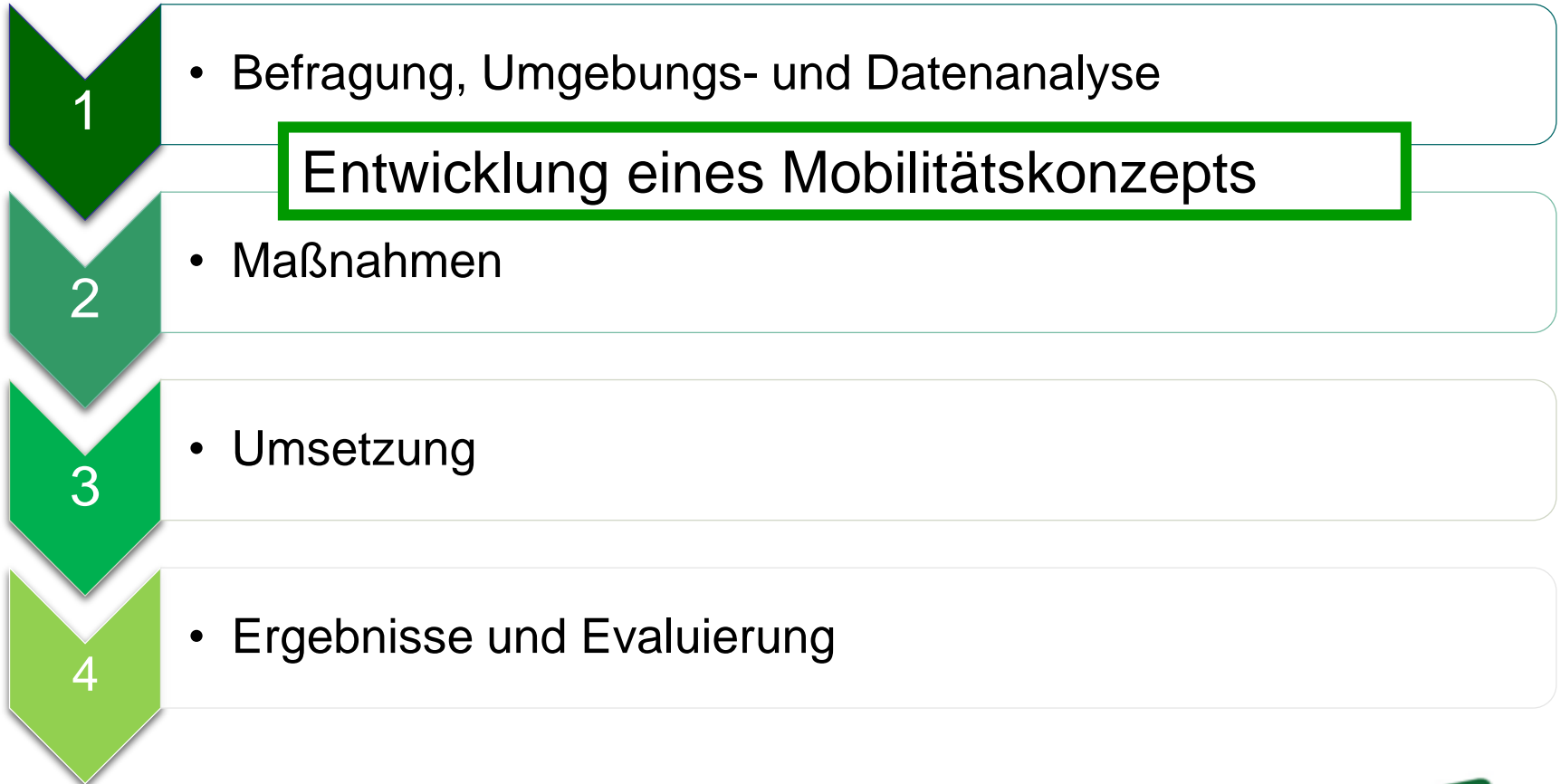


Einsparungspotenziale der teilnehmenden Firmen (Energie)

Energieersparnis kWh/Jahr



Projekttablauf

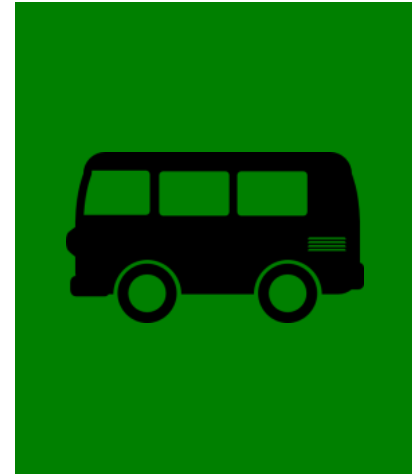


Mögliche Maßnahmen (1)



- Verbesserungen der Verbindung von den Betrieben zum öffentlichen Verkehr: Beleuchtung, Asphaltierung, Winterdienst, Wegweisung
- Radweg-Lückenschluss
- Mehr Fahrradständer (überdacht)
- Vergünstigungen für den Kauf von (Privat-)Fahrrädern

- Betrieb zahlt Verbund-Streckenkarte
- Verlegung der oder neue Bushaltestelle vor dem Betriebseingang
- Fahrkartenvorverkauf im Betrieb / Verleih von Gratis-Verbundkarten
- Informationskampagnen vor Ort / Angebotsfolder zum Lohnzettel
- Persönlicher Fahrplan
- Neuer, verdichteter ÖV-Takt





Mögliche Maßnahmen (2)



- Gründung einer elektronischen Mitfahrbörse samt Bewerbung
- Reservierte Parkplätze für Fahrgemeinschaften
- Konstante Stellplatzanzahl trotz wachsender Belegschaft
- Geordnet parken





Mögliche Maßnahmen (3)

AM 1. MAI GEHT'S LOS!

ÖSTERREICH RADELT ZUR ARBEIT

RADEL LOTTO IM MAI
Wir sind dabei!

MITMACHEN, RADFAHREN, GEWINNEN!
Im Mai gibt's täglich tolle Preise zu gewinnen.

Informationen und Anmeldung unter:
RadelnZurArbeit.at

HALBGEWINN
SCHNELL

Mehr Informationen dazu hat Ihre Betriebskoordinatorin:
Kontakt Betriebskoordinatorin

MALE DIR DIE APP
RADLOBBY
SCHEINEN

KLIMA STAFFEL
25. Juni bis 4. Juli 2014

klimabündnis Burgenland

Biofaire Snacks
 Klimaquiz-Glücksrad
 Kinderfreundliches Programm

Radeln Sie mit!
FAIR unterwegs

am 25. und 26. Juni
im Burgenland

25.06. Neufeld an der Leitha 16 - 18 Uhr
26.06. Oberwart 15 - 18 Uhr
Hartberg

Teilnahme zur Wetterfahrt in dem Gemeindebus jeweils beim Startort

klimaaaktiv
 GBB

